

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 13 (1986)
Heft: 4

Rubrik: Offizielle Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen

Ausbildung in der Schweiz (2):

Kein leichter Entscheid

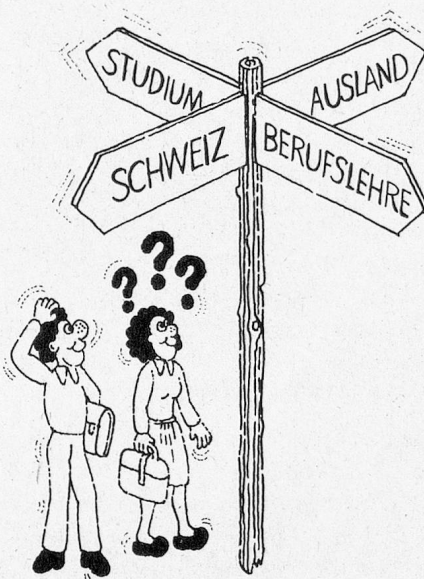
Zur Ausbildung in die Schweiz? Vor dieser Frage stehen viele junge Auslandschweizer und ihre Eltern. – In unserer Serie werden wir in dieser und zwei weiteren Folgen das schweizerische Bildungssystem und dessen Anforderungen darstellen. Den Schluss werden praktische Hinweise (Finanzierung, Unterkunft und Adressen) bilden. Da die Serie ein in sich geschlossenes Ganzes bildet, ist es ratsam, die einzelnen Beiträge aufzubewahren.

Berufswahl, ein Entscheid fürs Leben? Noch vor wenigen Jahren hätte man ohne Zögern mit Ja geantwortet. Heute, angesichts der Mobilität sowie der raschen Entwicklung von Technik und Anforderungen, ist dies nicht mehr ohne weiteres möglich. Der Entscheid für einen Beruf bedeutet heute auch die Wahl einer Richtung und einer tragfähigen beruflichen Grundausbildung. Diese ist jedoch ausbau- und ergänzungsfähig, ja veränderbar. Bei der Berufswahl sollen die Fähigkeiten und Interessen des Jugendlichen im Vordergrund stehen. Ausserdem sind die Anforderungen und Aussichten des Berufes und der Branche zu berücksichtigen.

In der Schweiz?

Eine Ausbildung in der Schweiz: Wunsch und Ideal für viele. Doch Ideal und Wirklichkeit stimmen nicht immer überein. Die Vorstellungen, die sich junge Auslandschweizer und ihre Eltern von der Schweiz, ihrem Ausbildungssystem und ihrer Arbeitswelt machen, sind oft meilenweit von der Wirklichkeit der heutigen Schweiz entfernt.

Wer nicht später unliebsame Überraschungen erleben will, tut deshalb gut daran, sich gründlich zu informieren: Ausbildungswillige und ihre Eltern sollten sich bereits ein bis zwei Jahre vor der ge-



Aus: Wegweiser zur Berufswahl; Herausgeber: Reinhard Schmid, CH-8185 Winkel

planten Ausbildung mit schweizerischen Auskunftsstellen, insbesondere mit dem AJAS (siehe Kasten) in Verbindung setzen oder anlässlich eines Aufenthaltes in der Schweiz ein Berufsinformationszentrum besuchen.

Was nach der Ausbildung?

Will der junge Auslandschweizer nach der Ausbildung ins Ausland zurückkehren oder in der Schweiz arbeiten? Sicher ist, dass es für denjenigen, der in der Schweiz arbeiten will, sinnvoll, ja in manchen Fällen gar unerlässlich ist, auch die Ausbildung hier zu machen, denn gewisse Berufe können nur

mit Schweizer Diplomen ausgeübt werden, und in der Schweiz Ausgebildete sind auf dem Arbeitsmarkt bevorzugt. Nicht so eindeutig liegt der Fall für junge Leute, die es nach der Ausbildung wieder ins Ausland zieht: Zweifellos wird eine schweizerische Ausbildung in vielen Ländern als hochstehend anerkannt. Eine Ausbildung hierzulande ist jedoch auf die hiesigen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten ausgerichtet. Ob sie sich im Ausland, unter ganz anderen Voraussetzungen, als das Optimum erweisen wird, sollte vorher eingehend abgeklärt werden. Weiter gibt es auch im Ausland Berufe, die nur Personen mit einheimischen Ausweisen offenstehen. All diese Überlegungen zeigen, dass letztlich nur im Einzelfall entschieden werden kann, welche Lösung die beste ist.

Schwierige «Umsiedlung»

Eine Ausbildung in der Schweiz soll in erster Linie Wunsch des Jugendlichen selber und nicht seiner Eltern sein. Eine «Umsiedlung» eines jungen Menschen in ein Land mit oft völlig anderer Lebensweise, Einstellung zu Schule und Arbeit, einem anderen Klima sowie die Trennung von Eltern und Freunden stellen sehr hohe psychische und physische Belastungen dar und fordert eine Bereitschaft zur Selbständigkeit.

Auch in bildungsmässiger Hin-

Ausbildungswerk für junge Auslandschweizer (AJAS)

Die vorliegende Artikelfolge ist in enger Zusammenarbeit mit dem AJAS entstanden, einer Beratungsstelle für junge Auslandschweizer, die in der Schweiz eine Berufsausbildung machen wollen.

Adresse: Seefeldstrasse 8
8022 Zürich, Tel. 01/251 72 44

sicht wird der Jugendliche gefordert. Ohne erfolgreichen Abschluss der Volksschule sollte deshalb nicht an eine Ausbildung in der Schweiz gedacht werden. Der Bewerber muss Deutsch, Französisch oder Italienisch beherrschen. Oft werden gar Kenntnisse in zwei Landessprachen verlangt (kaufmännische Ausbildung, Mittelschule). Schweizerdeutsch erleichtert zwar in der Deutschschweiz den Umgang, genügt jedoch keinesfalls.

Diese Anforderungen sind streng: Viele Ausbildungswillige müssen deshalb vor dem eigentlichen Ausbildungsbeginn einen Intensiv-Sprachkurs besuchen, der je nach Vorkenntnissen zwischen drei und neun Monaten dauert. Sprachkurse werden fast nur von Privatschulen in den grösseren Städten angeboten. Sprach- und andere Vorbereitungskurse sowie die notwendige Akklimatisierungszeit können eine Ausbildung in der Schweiz beträchtlich verlängern. Selbstverständlich ist: Je besser die Vorbildung, desto kürzere Vorbereitung und entsprechend tiefer die Kosten.

(Fortsetzung folgt)

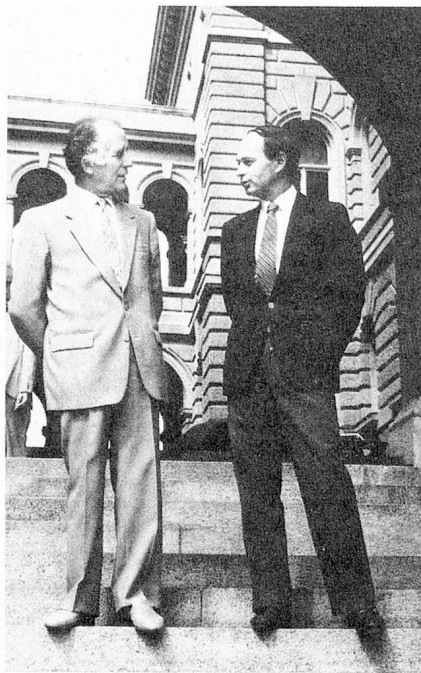
Auslandsschweizerdienst/EDA

Abstimmung vom 28. September:

Viermal Nein

In der Volksabstimmung vom 28. September 1986 wurden alle vier eidgenössischen Vorlagen vom Souverän verworfen. Mit 848 284 Nein gegen 175 168 Ja lehnten die Stimmbürger die Kulturinitiative ab und mit 537 686 Nein gegen 440 088 Ja ebenfalls den von Bundesrat und Parlament ausgearbeiteten Gegenvorschlag. Die Lehrwerkstätteninitiative wurde mit 1 162 019 Nein gegen 261 979 Ja deutlich verworfen. Auch der Zuckerbeschluss erfuhr mit 884 991 Nein gegen 550 054 Ja eine klare Absage. Die Stimmbeteiligung betrug 34 Prozent.

Auslandsschweizerdienst/EDA: Neuer Chef



Die Minister Leippert (l.) und Fetscherin.
(Foto: Alexander Egger)

Minister Walter Fetscherin hat am 1. Oktober 1986 die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Minister Max Leippert angetreten und ist neuer Leiter des Auslandsschweizerdienstes.

Minister Leippert ist vielen Auslandsschweizern als kompetente Anlaufstelle der «offiziellen Schweiz» in bester Erinnerung. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz im Interesse der 5. Schweiz und einer ausgewogenen Auslandsschweizerpolitik. Minister Fetscherin, Dr. iur., war im Rahmen seiner diplomatischen Laufbahn bisher auf Ausenposten in Warschau, Moskau und Ottawa, dann stellvertretender Chef der Politischen Abteilung I und zuletzt Exekutivsekretär des KSZE-Expertentreffens über menschliche Kontakte in Bern.

Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe einen erfolgreichen Start.

Redaktion Schweizer Revue

Vorankündigung:

Der Solidaritätsfonds wird mit einer Krankenkasse einen Kollektivvertrag für eine Krankenversicherung abschliessen. Dieser wird Auslandsschweizern ermöglichen, bei Rückkehr oder Ferien zu gün-

stigeren Bedingungen der Einzelversicherung beizutreten. Genaueres erfahren Sie nächstes Jahr.

Solidaritätsfonds der Auslandschweizer, Gutenbergstrasse 6, 3011 Bern

